



# Extrablatt Kettenblatt

Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

April 2023

## „Wir lassen uns nicht abhängen!“

**Bündnis gegen Streckensperrungen zwischen Waiblingen, Cannstatt und anderswo**

**Wochenlang kein Zug und keine S-Bahn zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt  
Das lassen wir uns nicht bieten!**

Bahn-Kund\*innen im Nah- und Fernverkehr sind wahrlich Kummer gewohnt: Zugausfälle, Unpünktlichkeit wie nie zuvor, Unzuverlässigkeit bei der S-Bahn, Stellwerk- und Weichenstörungen, kaputte Aufzüge und Rolltreppen, „Fernwanderweg“ am Stuttgarter Hauptbahnhof, drohendes 15-jähriges Abhängen der Gäubahn Zürich–Stuttgart vom Hauptbahnhof – immer mehr Menschen, Städte, Landkreise beginnen, sich zu wehren ...

**und jetzt plant die Bahn auch noch das:**

- Wochenlang kein Zug und keine S-Bahn zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt

**Ähnliches droht allen Bahn-Strecken Richtung Stuttgart:**

- Plochingen – Bad Cannstatt
- Ludwigsburg – Feuerbach
- Flughafen – Vaihingen

**Das lassen wir uns nicht bieten!**

- Wie sollen dann Arbeitnehmer\*innen zu ihren Beschäftigungsorten kommen?
- Wie sollen Schüler\*innen und Student\*innen in Schulen und Unis kommen (u.a. zu den Abitur-Nachprüfungen)?
- Wie sollen Rad- oder Rollstuhlfahrer\*innen und Menschen mit Kinderwagen befördert werden?
- Wie sollen Freizeitangebote in Stuttgart und der Region erreicht werden?
- Wie sollen Fußball-Fans ins VfB-Stadion kommen und Musik-Fans in die Schleyer-Halle?

**Wir fragen:**

- Wo sollen Hunderte Omnibusse und Fahrer\*innen herkommen, die ersatzweise mehrere Tausend Fahrgäste pro Stunde befördern müssten?
- Wie sollen die Omnibusse durch die Staus kommen, die dann herrschen werden?

**Wir lassen uns nicht abhängen!**

Deshalb rufen wir auf zur **Demonstration** gegen die Pläne der Bahn

**am Freitag, 14. April 2023, um 18 Uhr vor dem Hauptbahnhof Stuttgart**

**davor:**

**→ Radkorso um 16.45 Uhr vom Bhf. Bad Cannstatt zum Hauptbahnhof ←**

## Warum das alles?

- Weil die Bahn sich weigert, „unter rollendem Rad“ zu arbeiten, also ohne Vollsperrung.
- Weil die Bahn sich weigert, die Arbeiten zeitlich zu strecken und z.B. nur nachts zu arbeiten.
- Weil die Bahn unbedingt das Zugsteuerungssystem ETCS und die digitalen Stellwerke in Rekordzeit installieren will.
- Weil die Bahn unbedingt Stuttgart 21 noch im Jahr 2025 eröffnen will – obwohl S 21 auch diesmal nur teilweise in Betrieb gehen würde.
- Weil die Bahn sich verplant hat und deswegen nach 10 Jahren ETCS-Planung erst jetzt merkt, dass sie dafür Kabel verlegen muss.

## Dabei...

- ... wird bei der Bahn seit ihrem Bestehen so gut wie immer „unter rollendem Rad“ gebaut (weil der Bahnbetrieb viel zu wichtig ist, als dass man ihn einfach eine Zeitlang unterbrechen könnte).
- ... ist die Inbetriebnahme von S21 schon so oft verschoben worden, dass ein weiteres Mal kein Problem wäre.
- ... ginge S21 auch jetzt noch nicht voll in Betrieb (es fehlt ja noch der Abstellbahnhof Untertürkheim und sogar für 10 bis 15 Jahre der Gäubahn-Anschluss).
- ... ist ETCS keineswegs der Heilsbringer, für den sich jedes Opfer lohnt (in der Schweiz gibt es Forderungen, es wieder abzuschaffen, weil es mehr Leistung kostet als bringt).
- ... hat die Bahn eine Beförderungspflicht.
- ... verstärkt eine solche Sperrung noch weiter das Bewusstsein, dass es „ohne Auto nicht geht“ – obwohl wegen der drohenden Klimakatastrophe das Gegenteil passieren muss.

Zitiert nach dem Aufruf des Bündnisses gegen Streckensperrungen zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt, in dem auch die NaturFreunde Radgruppe Stuttgart mitarbeitet.

## Und es kommt noch schlimmer

Anfang März veröffentlicht die Bahn ihre brachialen Baupläne. Nicht wie seit Jahren gewöhnt, hier und dort einmal eine Baustelle und nicht nur nachts. Wochenlang soll es zu Einschränkungen kommen und vom 12. Mai bis 9. Juni sollen gar keine Züge rollen. Aber das ist bereits wieder Schnee von gestern. Go-Ahead teilte mit – nicht etwa die Bahn – dass die Vollsperrungen nicht bis zum 9. Juni, sondern bis zum 29. Juli dauern. Nach anfänglichem Schweigen teilte ein Bahnsprecher mit: Wir können nicht widersprechen. Und es folgen Worthülsen, wie „wir arbeiten mit Hochdruck an einem Fahrplankonzept“ oder „wir bitten um Entschuldigung“.

## Stuttgart 21 lässt grüßen

Laut einem Bericht der WKZ vom 18.03.2023 sollen selbst Führungskräfte aus allen Wolken gefallen sein. Das riecht nach einer politischen Entscheidung in Sachen Stuttgart 21. Leider haben die Gegner des Projektes immer wieder recht behalten. Kosten, Zeitplan, dass unter den immensen Kosten andere Bahnteile leiden werden . . . ! Jetzt gerät offenbar selbst die geplante Teileröffnung ins Wanken und erfordert einen derartig gewaltigen Eingriff.

Was sagte doch der einstige Bahnchef Hartmut Mehdorn im Jahr 2008 in einem StZ-Interview: „Man muss schon *ständig den Kopf in den Gully stecken, um sich nachhaltig von den Bauarbeiten in der Ruhe stören zu lassen*“. Angesichts der Streckensperrungen bleibt einem allerdings das Lachen im Halse stecken.

■ Peter Pipiorke

### Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Es kann auf der Internetseite der Radgruppe [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de) oder unter [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de) (ab)bestellt werden.

V.i.S.d.P.: Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94, E-Mail: [peter@pipiorke.de](mailto:peter@pipiorke.de), Internet: [www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de](http://www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de).

